

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

volle Monstranz¹ an, die jedoch leider bei der Silbereinlieferung² unter Kaiser Josef II. wieder verloren ging, ließ 4 Reliquienbüsten, 6 Altarleuchter und ein Altarkreuz³ mit elfenbeinernem Corpus aus getriebenen Kupfer anfertigen und vergolden, kaufte Paramentenstoffe und Wandtapeten mit eingewebten Darstellungen.

Hervorragenden Kunstsinn und feines Verständnis zeigte Abt Max durch die Erbauung der in ihrer Art einzig dastehenden Paurakirche⁴ in seinem Heimatsort, zu der er im Jahre 1714 in feierlicher Weise den Grundstein gelegt hat. Er weihte sie aus Dankbarkeit der allerheiligsten Dreifaltigkeit für die an den Grenzen Lambachs und Stadls erloschene Pest. Auf einem nahen Hügel, dem Puchberge, errichtete er anstatt der Säule mit der Mater dolorosa eine schöne Kapelle⁵ zu Ehren der Mutter Gottes „Maria Hilf“, vergrößerte und vollendete den Bau der Kalvarienbergkirche, die dann später mit Fresken vom Maler Heindl ausgeschmückt wurde.

Zur erhöhten Pflege der Wissenschaften erweiterte er die Bibliothek, ließ sie mit Fresken schmücken und vermehrte sie durch viele und kostbare Werke, die er alle mit schönen Supralibros⁶ versah. Auch ließ er sich, als der einzige unter den Aebten Lambachs, sein Ex-libris in Kupfer stechen mit dem Stifts- und Abtwappen. Die gravierte Kupferplatte zum kleineren (7·1 × 5·6) Ex-libris (siehe Abbildung 3) und die Metallstempel für die Supra-libros werden jetzt noch im Stiftsarchive aufbewahrt.

Alle Gärten ließ er dem Geschmacke seiner Zeit gemäß umändern, legte Grotten mit Wasserkünsten an und schmückte sie mit Statuen aus Eggenburger Stein, vergrößerte das Treibhaus, richtete eine Orangerie ein und ließ exotische Bäume und Blumen pflegen. Für die Fischzucht interessierte er sich sehr, förderte sie, fischte sogar oft selbst. Die Fischteiche und deren Umgebung machte er zum Erholungs- und Belustigungsort, und manchen hohen Gast hat er dort empfangen und unterhalten. — Er ließ Wege bauen und verbessern und tat auch sonst vieles andere für das Wohl seiner Untertanen.

Noch sei die Stellung des Abtes nach auswärts etwas gekennzeichnet. Abt Max war oberderennsischer Land- und Raitrat, Deputierter, zu wiederholtenmalen Kommissär sowohl von

¹ Christliche Kunstblätter Linz, Jahrg. 1909 S. 103 und Jahrg. 1911, S. 122.

² Hittmayr, Der Josefinische Klostersturm im Lande ob der Enns. 1907. S. 360.

³ Christliche Kunstblätter, Linz, Jahrg. 1914 S. 81.

⁴ Paura von Burowe, Bauternau. Christliche Kunstblätter Linz 1910 S. 110 u. 112; Jahrg. 1912 S. 110; und J. Klaus a. a. O. S. 40.

⁵ Christliche Kunstblätter, Linz 1910, S. 123.

⁶ Jos. Schock, Die Exlibris und Supralibros des Stiftes Lambach im XIII. Jahrbuch der Exlibris-Gesellschaft 1915, S. 17 und 27.